Eröffnungsansprache von H. S. Righini an der VI. Ausstellung der Gesellschaft im Kunsthaus in Zürich am 3. Oktober 1915

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1915-1916)**

Heft 156

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die **Unterstützungskasse**, kurz vor Kriegsausbruch gegründet, kam zur richtigen Zeit und hat schon viel gutes geleistet. Die Statuten sind in Nummer 147 erschienen und der erste Geschäftsbericht in Nummer 153. An der Generalversammlung wurde der Zentralvorstand durch die Herrn *B. Mangold* und *Th. Delachaux* vertreten. Bis 25. Juni hatte die Kasse *Fr. 13,654 93* erhalten und an Unterstützungen 3410 Fr. ausgegeben.

Dieses nicht zu unterschätzende Resultat zeigt, dass dieses neue Unternehmen eine nützliche Zukunft vor sich hat. Es sei hier den Herrn, die sich mit so viel Hingebung dieser Sache angenommen haben, unser wärmster Dank ausgesprochen.

Unsere VI. Ausstellung, zu welcher der Bund uns Fr. 2000.— bewilligt hat, konnte unter den besten Auspizien organisiert werden. Wir hatten uns auch in andern Städten umgesehen aber der Mangel an verfügbaren Lokalitäten gestaltet die Veranstaltung unserer Ausstellungen immer schwieriger. Darum sind wir der Zürcher Kunstgesellschaft für die weitgehende Gastfreundschaft, welche sie uns immer erwiesen hat, zu grossem Dank verpflichtet.

Die Feier, welche die Gesellschaft bei Anlass ihres 50 jährigen Bestehens zu veranstalten beabsichtigte, sollte ursprünglich in grösserem Rahmen abgehalten werden. Die schweren Zeiten, in den wir leben, haben uns veranlasst, die Feier in bescheidener Weise zu begehen.

Wir hoffen nicht desto weniger, dass diese Zusammenkunft trotz ihrer Einfachheit und vielleicht gerade durch ihre Einfachheit eine bleibende Erinnerung bei den Teilnehmern hinterlassen wird.

Eröffnungsansprache

von H. S. Righini an der VI. Ausstellung der Gesellschaft im Kunsthaus in Zürich am 3. Oktober 1915.

Hochgeehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Im Namen des Centralvorstandes der Gesellschaft schweizer. Maler, Bildhauer und Architekten überbringe ich Gruss und Dank Ihnen allen, die Sie die Eröffnung unserer Ausstellung mit Ihrer Anwesenheit beehren.

Gruss und Dank der Zürcher Kunstgesellschaft, Dank für die erneut bewiesene Gastlichkeit durch Ueberlassung dieser schönen Räume, für die Anteilnahme an unserer gesammten Veranstaltung, diesem erneuten Ausdruck freundschaftlicher Gesinnung;

Gruss und Dank der Regierung dieses Kantones, dem Herrn Vertreter der obersten zürcherischen Behörde, die uns ihr Wohlwollen stets erwiesen und auch in dieser schweren Zeit durch Aufrechterhaltung des Kunstkredites erneut hat;

Gruss und Dank dem Stadtrate von Zürich, welcher unter der Leitung unseres verehrten Herrn Stadtpräsidenten vorbildlich Kunstpflege übt, stets bereit entgegenzukommen, wenn es sich um Unterstützung von Kunst und Künstlern handelt;

Gruss und Dank den Vertretern der Gottfried-Keller-Stiftung, der wir so manche erfreuliche Sicherung von Kunstwerten zu danken haben;

Gruss und Dank den Vertretern des Verbandes der schweizerischen Museen, den Hütern der Kunstschätze in öffentlichem Besitze;

Gruss und Dank den Vertretern der Presse, den verdienstvollen Vermittlern zwischen Künstler und Beschauer, ihnen, die durch die Macht der Presse dem Guten Förderung zu Teil werden lassen;

Gruss und Dank allen, die sich um das Zustandekommen dieser Ausstellung verdient gemacht haben.

Diese sechste Ausstellung bildet den Hauptausdruck der Feier des fünfzigjährigen Bestehens unserer Gesellschaft. Laute Festlichkeiten haben wir uns gerne versagt, wir durften jedoch nicht darauf verzichten, die Arbeit der Jetzigen zur Schau zu bringen, die zeigen soll, dass wir unserer Vorgänger nicht unwürdig sind und so den Ehrentag unserer Gesellschaft zu feiern. Durch die verschiedenartigen Werke, welche diese Ausstelllung bilden, werden die verschiedenen Richtungen der schweizerischen Kunst wohl lückenlos belegt.

Fünfzig Jahre bedeuten eine lange Zeit für eine Vereinigung von Leuten, deren Temperamentsäusserungen meist unvermittelt erfolgen können, deren Ansichten so verschiedene sind und deren Gehaben alles andere als ruhiges Behagen atmet! Da musste stets etwas über allem schweben, das alle diese Jahre hindurch die verschiedensten Eigenarten zusammenhielt zu gedeihlicher Arbeit: es ist dasselbe, das uns heute leitet und leiten muss: es ist der feste Wille, für die Förderung der schweizerischen Kunst, für den Schutz der Interessen der schweizerischen Künstlerschaft alles einzusetzen. So haben es unsere Vorgänger gehalten und so halten wir es, jetzt und in Zukunft. Ein freundliches Geschick hat es gefügt, dass zu unserer Zeit und unter unserer Leitung, ein schönes Werk der Fürsorge hat ins Leben gerufen werden können, das schon lange ein Wunsch gewesen: Zusammen mit dem schweizerischen Kunstverein haben wir letztes Jahr die Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler gegründet. Die Gesellschaft muss erstarkt sein, die zur Lebensfähigkeit eines solchen Werkes beitragen kann und dazu noch in solcher Zeit!

Die Förderung der künstlerischen Interessen unseres Landes ist von unserer Gesellschaft stets hoch gehalten worden; trotz aller Anfeindung bleibt es bestehen, dass das Beste, was an schweizerischer Kunst, sei es collektiv sei es einzeln, im In- oder Auslande gezeigt wurde, durch uns Förderung erfuhr, sei es durch die Gesellschaft als solche, sei es durch einzelne Mitglieder, deren Initiative stets des Rückhaltes am Gesammtverband sicher war. Es wird kein Fall zu nennen sein, da eine wirkliche Qualität nicht von uns erkannt und geschützt wurde, auch den heftigsten Anstürmen gegenüber.

Die Vertretung unserer fachmännischen Interessen haben wir stets ebenso hochgehalten; wie ein Mann erhoben sich unsere Mitglieder, als es sich darum handelte, die reine Künstlerjury für unsere schweizerischen Ausstellungen uns zu erhalten; in erfreulicher und verdankenswerter Weise hat nun unsere oberste Behörde dieses unser Recht definitiv in der neuen Vollziehungsverordnung festgelegt.

Einzutreten mit aller Kraft für das, was uns schirmenswert scheint, war in all den fünfzig Jahren unseres Bestehens unser leitende Gedanke.

Eine schöne Fügung hat es gewollt, dass unsere Ausstellung in diesem schönen Hause zu Gaste ist, in dessen Sammlungsräumen die Werke einer grossen Zahl unserer Vorgänger bleibende Stätte gefunden haben, so dem Beschauer des Schaffens der jetzt Lebenden einen Rückblick gestattend auf die Schöpfungen der Gründer unserer Gesellschaft, auf die Schöpfungen hervorragendster Mitglieder, die vor uns waren:

Anker, Baud-Bovy, August Beaumont, Bocion, Böcklin, Buchser, Castan, Diday, Duval, Fröhlicher, Gaud, Grob, Koller, Menn, Rittmeyer, Ritz, Sandreuter, Segantini, Stäbli, Steffan, Stückelberg, Albert Welti, Zünd, Niederhausern, Vela — sie alle sind unser und haben dies in treuer Mitgliedschaft bewiesen; mögen Sie, deren Ausdrucksweise wohl eine andere, deren künstlerisches Streben aber dasselbe gewesen, mit Genugtuung auf die Arbeit der Heutigen herabblicken, wie wir das Schaffen unserer Vorgänger in Ehrfurcht betrachten!

Ihr Wunsch und ihr Streben sind die unserigen und werden unsere Devise bleiben beim Hinübertreten in die zweite Hälfte unseres ersten Sæculums: Unsere Gesellschaft sei Schutz und Schirm der schweizerischen Kunst und Förderung der Interessen ihrer Träger!

Im Namen meiner Kollegen übergebe ich diese Jubiläumsausstellung der freundschaftlichen Obhut des Vorstandes der Zürcher Kunstgesellschaft und bitte deren hochverdienten Präsidenten, Herrn Oberst Ulrich, sie zu eröffnen.

Mitteilungen der Sektionen.

Sektion Bern.

In ihrer Sitzung vom 25. Okt. hat die Sektion ihren Vorstand wie folgt gewählt:

Präsident: V. Surbeck, Maler, Schwarztorstr., *Bern.*
Vice-Präsident: Cardinaux, E., Maler, *Muri* (Bern).
I. Sekretär: Hubacher, H., Bildhauer, Kollerweg, 11, *Bern.*
II. Sekretär: Klauser, H., Architekt, Eusingerstr., 24, *Bern.*
Kassier: Ritter, Ph., Maler, Wattenwilweg, 2, *Bern.*
Beisitzer: Brak, Max, Maler, *Gwatt.*
Prochaska, E., Maler, Bühlstr., 29b, *Bern.*

In dieser Sitzung wurde die Abhaltung der üblichen Weihnachtsausstellung beschlossen als dessen Sekretär T. Senn funktioniert. Eröffnung 28. Nov., Schluss 31. Dez. 1915. In einer unter den Mitgliedern ausgeschriebenen Concurrenz zur Erlangung eines neuen Plakats erhielt Paul Zehnder den ersten Preis und die Ausführung desselben.

Mitgliederliste. • Liste des Membres.

Ehrenmitglieder. — Membres d'honneur.

Abt, Roman, Ingenieur, Luzern.
Schærtlin, Dr, Mythenstrasse 1, Zürich.

Sektion Basel. — Section de Bâle.

Aktivmitglieder. — Membres actifs.

Roos, Otto, Bildhauer, Hutgasse 17, Basel.
Buehner, Ernst, Maler, Holbeinstr. 31, Basel.

Sektion Bern. — Section de Berne.

Adressänderungen. — Changements d'adresse.

Francillon-Lirow, Mme, 10, rue Tombe-Issoire, Paris, XIV.
Küpfer, Walter, Maler, Waisenhausstr. 1, Zürich.

Aktivmitglieder. — Membres actifs.

Brügger, Arnold, Maler, Meiringen.
Lauterburg, Martin, Maler, Bern.
Morach, Otto, Maler, Solothurn.
Vifian, Albin, Maler, Schwarzenburg.
Morgenthaler, E., Maler, Oschwand b. Rietwyl.

Passivmitglieder. — Membres passifs.

Müller, Josepf, Schanzmühle, Solothurn.
Derendinger-Ruh, Frau, Interlaken.

Section de Fribourg. — Sektion Freiburg.

Changement d'adresse. — Adressänderung.

Brülhart, peintre, 14, Avenue Juste Olivier, Lausanne.

Membre actif. — Aktivmitglied.

de Schaller, Jean, peintre, Grand'Rue, Fribourg.

Section de Genève. — Sektion Genf.

Membres actifs. — Aktivmitglieder.

Porto, José, peintre, rue Saint-Léger 28, Genève.
Hufschmidt, architecte, rue Plantamour 47, Genève.
d'Eternod, peintre, Acacias, Genève.
Nouspikel, peintre, Avenue du Mail 30, Genève.
Casanova, sculpteur, Genève.
Poncet, Marcel, peintre, rue du Prieuré, Genève.
Metein, William, peintre, Grange-Canal, Genève.
Guyonnet, architecte, rue d'Italie 10, Genève.
Déléamont, architecte, Genève.
Camoletti, Alexandre, architecte, Genève.
Schultze, R., ciseleur, Genève.
Descombes, Aug., ciseleur, rue du Commerce 5, Genève.

Rectification. — Berichtigung.

Torcapel, John. peintre (au lieu de Torcapel, F., architecte).

Sektion St-Gallen. — Section St-Gall.

Passivmitglied. — Membre passif.

Bühler, Adolf, Uzwyl, Kt. St Gallen.